

Die Gemeindebürgerliste

GBL

Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet

**ERDGA
S
FÜR
STU 7**

Liebe Mitbürger!

Von Problemchenkern und Wahrsagern

Was erwarten sich Wähler am meisten von Politikern? Lösungen!
Was wünschen sich Wähler am wenigsten von der Politik? Probleme!

So einfach wie es klingt, ist es auch. Weil die Politik bei uns ein Futtertrog für Parteibonzen und Mitläufer ist, kommen die Lösungen notwendigerweise zu kurz. Dafür werden echte und Scheinprobleme mit Andacht gepflegt.

Scheinaktivismus heißt das im Bonzenjargon.
Schaumschlägerei im Volksmund.

Zur Illustration lediglich ein Beispiel. Das Strickmuster ist bei allen anderen genau dasselbe:

Wie geht das, daß man Wahlperiode für Wahlperiode ausgestattet mit einer
absoluten Mehrheit für Radwege in der Gemeinde eintritt und es
immer noch **keinen einzigen** gibt?

Das schaffen nur die Künstler von der schwarzroten Gemeinderatsfraktion.

Tritt nun jemand wie GR Burda auf, der eindeutig ein Lösungsdenker und Lösungsverwirklicher ist, gerät das Kartenhaus der Pfründensauger und Schmähführer kräftig ins Schleudern. Klarerweise erhält er trotz Schmutzkübelkampagne fortgesetzt Unterstützung aus der Bevölkerung. Dagegen helfen auch keine grünen ÖVP-Verzweiflungsspaßblätter.

Wissen Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger heute schon auf den Euro genau,
wie Ihr Kontostand am 31.12.2005 sein wird ?
Nein ?

Dann können Sie sich das von der ÖVP-Riege
(immerhin Teil der Wirtschaftspartei) weissagen lassen.

Die können das, weil die machen das mit dem Schuldenstand der Gemeinde genau so.

Wir gehen von den Tatsachen aus und halten uns an den von der Gemeindeführung zuletzt veröffentlichten aktuellen Schuldenstand von EUR 7.497.058,- für das Jahr 2004.

Wir haben diesen Schuldenstand schon mehrmals berichtet und auf die Belastung für
jeden Gemeindehaushalt von jährlich
€749,50 oder ATS 10.312.66 hingewiesen.

Dazu kommt, daß der von der Wienerwald-ÖVP angegebene Schuldenstand zum 31.12.2005 völlig unverbindlich ist, eine reine Prognose. Dieser Umstand ist in Vorwahlzeiten optimal zum Einseifen der Bevölkerung nutzbar. Mach nur dem Wahlvolk Hoffnungen – man weiß ja nie, vielleicht glaubt es doch wer. Nach der Wahl finden sich dann sicher genug Gründe, warum das Wahlversprechen nicht mehr gilt.

Um das zu verhindern, sind wir angetreten!

Wir arbeiten nun schon über zehn Jahre mit vollem Einsatz gegen den Filz.

Deshalb mag uns der Filz nicht. Wenn es anders wäre, wäre es kein Filz mehr. Und so gilt auch weiterhin: Filz bleibt Filz.

Massive Einsparungen

Bei Neubauten und Sanierungen bestehender Gebäude und Einrichtungen kann mit der Gründung einer

KEG (Kommandit-Erwerbsgesellschaft)

durch die Gemeinde massiv gespart werden.

Die Gemeindeimmobilien werden in die KEG eingebracht. Diese ist zum **Vorsteuerabzug** berechtigt. Die Gemeinde mietet die Objekte zurück. Damit sind keine **teuren** Leasingfirmenlösungen mehr notwendig.

Und wieder gibt die GBL die richtige Richtung für Einsparungen vor.

Ein Jahr Lebensgefahr

Am Spielplatz Sulz !

Schlichtweg unglaublich. BGM Krischke wurde am 30. Juni **2003** vom TÜV auf die Gefährlichkeit der Seilbahn hingewiesen. **Geschehen ist nichts.**

Die selben gefährlichen Mängel (**Aufprallgefahr** an die Stützen am Ende der Seilbahn) sind auch in der TÜV Überprüfung vom 21. Juni **2004** ausgewiesen.



Maschinen-, Hebe- und Fördertechnik
Fachbereich Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte
Akkreditierte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle
Notified Body 0408



Maschinen-, Hebe- und Fördertechnik
Fachbereich Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte
Akkreditierte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle
Notified Body 0408



GUTACHTEN über die Beurteilung eines Spielgerätes

GUTACHTEN über die Beurteilung eines Spielgerätes

Gemeinde Wienerwald
Kirchenplatz 7, 2392 Sulz

SSF04-04-02684/07

Gemeinde Wienerwald
Kirchenplatz 7, 2392 Sulz

SSF03-03-02767/07

Adresse: 2392 Sulz im Wienerwald, Hauptstraße bei Haus Nr. 156

Adresse: 2392 Sulz im Wienerwald, Hauptstraße bei Haus Nr. 156

Art des Spielgerätes: Seilbahn

Art des Spielgerätes: Seilbahn

Beschreibung:
Werkstoff: Holz, Stahl, Kunststoff
Boden: Erde, Holzschnitzel

Beschreibung:
Werkstoff: Holz, Stahl, Kunststoff
Boden: Erde
Prüfgrundlagen: siehe Rückseite

Prüfgrundlagen: siehe Rückseite

Prüfdatum 1. Prüfung: 21. Juni 2004 / UHL

Prüfdatum 1. Prüfung: 30. Juni 2003 / UHL

Festgestellte Mängel:

1. Die Bodenfreiheit zwischen Schaukelsitz und Boden ist auf 40cm bei einem Gewicht von 130kg zu erhöhen.
2. Die Rundholzbalken (A-Steher) befinden sich im Fallraum (Aufprallbereich). Dies ist durch entsprechende Abstände zu ändern (der Stopper am Stahlseil ist entsprechend zu versetzen). (s. Bild 1)

Festgestellte Mängel:

1. Die Stoßdämpfung des Bodens (Erde) ist für die mögliche Fallhöhe von 170cm zu gering. Die Bodenbeschaffenheit ist entsprechend der Fallhöhe auszuführen.
2. Die Bodenfreiheit zwischen Schaukelsitz und Boden ist auf 40cm bei einem Gewicht von 130kg zu erhöhen.
3. Die selbstsichernde Mutter beim Seilende ist nicht festgeschraubt.
4. Die Rundholzbalken (A-Steher) befinden sich im Fallraum (Aufprallbereich). Dies ist durch entsprechende Abstände zu ändern (der Stopper am Stahlseil ist entsprechend zu versetzen). (Von Sitz bzw. Laufkatze seitlich 200cm, derzeit 140cm bei Endstation). (s. Bild 1)

Nach Behebung der oben angeführten Mängel stehen einer Benützung des Spielgerätes seitens des unterzeichneten Sachverständigen keine Bedenken entgegen, sofern die in den Normen vorgeschriebenen Prüf- und Wartungsintervalle eingehalten werden.

Nach Behebung der oben angeführten Mängel stehen einer Benützung des Spielgerätes seitens des unterzeichneten Sachverständigen keine Bedenken entgegen, sofern die in den Normen vorgeschriebenen Prüf- und Wartungsintervalle eingehalten werden.

Sulz im Wienerwald, am 21. Juni 2004

TÜV Österreich
Der Sachverständige

Egon Uhl

Sulz im Wienerwald, am 30. Juni 2003

TÜV Österreich
Der Sachverständige

Egon Uhl

Ebenso gefährlich ist die Rutsche. Kinder hätten mit Schals oder anderen Kleidungsstücken an einer Fangstelle hängen bleiben können. Damit war die **Gefahr der Strangulierung** gegeben. Ähnliche Unfälle mit 2 toten Kindern sind passiert.

Nachstehend auch dazu die TÜV Überprüfungen vom 30. Juni 2003 und dem 21. Juni 2004.

Auch in diesem Fall **totale Unfähigkeit** des Bürgermeisters diese gefährlichen Mängel zu beheben.



Maschinen-, Hebe- und Fördertechnik
Fachbereich Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte
Akkreditierte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle
Notified Body 0408



Maschinen-, Hebe- und Fördertechnik
Fachbereich Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte
Akkreditierte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle
Notified Body 0408



GUTACHTEN über die Beurteilung eines Spielgerätes

Gemeinde Wienerwald
Kirchenplatz 7, 2392 Sulz

SSF04-04-02684/06

Adresse: 2392 Sulz im Wienerwald, Hauptstraße bei Haus Nr. 156

Art des Spielgerätes: Kletterturm mit Hangrutsche

Beschreibung:

Werkstoff: Holz; Stahl; Kunststoff

Boden: Rasen; Erde; Holzschnitzel; Fallschutzplatten

Prüfgrundlagen: siehe Rückseite

Prüfdatum 1. Prüfung: 21. Juni 2004 / UHL

Festgestellte Mängel:

1. Aus dem Gerät stehen Schrauben vor (sie sind entsprechend Beilage 7 zu sanieren). (s. Bild 1)
2. Beim Einsitzteil der Rutsche befindet sich eine Fangstelle für die Kleidung. Die Fangstelle ist entsprechend der Schnur/Knebelprüfung gem. EN 1176-1 zu entschärfen. (Fehlende Fugenmasse ist nachzubessern). (s. Bild 2)

Anmerkung: Es ist insbesondere in Trockenperioden im Sommer darauf zu achten, daß der Boden um das Gerät den Zustand einer weichen Wiese behält.

Nach Behebung der oben angeführten Mängel stehen einer Benützung des Spielgerätes seitens des unterzeichneten Sachverständigen keine Bedenken entgegen, sofern die in den Normen vorgeschriebenen Prüf- und Wartungsintervalle eingehalten werden.

Sulz im Wienerwald, am 21. Juni 2004

TÜV Österreich
Der Sachverständige

Egon Uhl

GUTACHTEN über die Beurteilung eines Spielgerätes

Gemeinde Wienerwald
Kirchenplatz 7, 2392 Sulz

SSF03-03-02767/06

Adresse: 2392 Sulz im Wienerwald, Hauptstraße bei Haus Nr. 156

Art des Spielgerätes: Kletterturm mit Hangrutsche

Beschreibung:

Werkstoff: Holz; Stahl; Kunststoff

Boden: Rasen; Erde; Holzschnitzel; Fallschutzplatten

Prüfgrundlagen: siehe Rückseite

Prüfdatum 1. Prüfung: 30. Juni 2003 / UHL

Festgestellte Mängel:

1. Die Stoßdämpfung des Bodens (Rasen, Erde) ist für die mögliche Fallhöhe von 160cm zu gering. Die Bodenbeschaffenheit ist entsprechend der Fallhöhe auszuführen.
2. Von dem Gerät besteht die Gefahr des Absturzes auf Pflastersteine und Rundholzbalken der Holzschnitzeleinfassung. Dies ist durch Vergrößern der Abstände (mindestens 1,5m), durch Anbringen geeigneter Absturzsicherungen, durch ausreichendes Abdecken oder durch Entfernen der gefährlichen Teile zu vermeiden. (s. Bild 1)
3. Aus dem Gerät stehen Schrauben vor (sie sind entsprechend Beilage 7 zu sanieren). (s. Bild 2)
4. Das Gerät wackelt. Es ist ausreichend zu stabilisieren.
5. Beim Einsitzteil der Rutsche befindet sich eine Fangstelle für die Kleidung. Die Fangstelle ist entsprechend der Schnur/Knebelprüfung gem. EN 1176-1 zu entschärfen. (s. Bild 3)
6. Zwischen letzten und vorletzten Rutschenelement fehlen zwei Stützbalken. (s. Bild 4)

Anmerkung: Im Auslaubbereich (Sicherheitsbereich) der Rutsche befinden sich zur Zeit eingeschlagene Holzpfähle und Eisenstangen (Abspernung). Diese sind zu entfernen.

Nach Behebung der oben angeführten Mängel stehen einer Benützung des Spielgerätes seitens des unterzeichneten Sachverständigen keine Bedenken entgegen, sofern die in den Normen vorgeschriebenen Prüf- und Wartungsintervalle eingehalten werden.

Sulz im Wienerwald, am 30. Juni 2003

TÜV Österreich
Der Sachverständige

Egon Uhl

Bei derart gefährlichen Führungs- und Entscheidungsschwächen sollten Sie die Konsequenzen ziehen, Herr Bürgermeister !!!

Notwendige Jungfamilienhäuser???

Die schwarzrote Einheitspartei hat die Vergabe eines Jungfamilienhauses in Sulz an ein ortsfremdes Brüderpaar beschlossen.

Es ist offensichtlich, daß diese Häuser für einheimische Jungfamilien einfach **zu teuer** sind (da Eigentum).

GR Burda hat vorgeschlagen, daß die Gemeinde dieses Haus ankauft und zu einem **günstigen Mietpreis** ortsansässigen Jungfamilien anbietet.

Die Argumente der Politdilettanten - die Gemeinde kann nicht kaufen, darf nicht kaufen, die Mehrwertsteuer muss bezahlt werden, usw, usw.

Wie immer halt, wenn GR Burda einen durchdachten und vernünftigen Vorschlag macht.

Da verwundert es doch sehr, dann zu lesen, daß unsere Gemeinde dringend Jungfamilienwohnungen braucht.

Angebot zur Kosteneinsparung

BGM Krischke neuerlich als Hellseher. Obwohl noch keine Angebote für den Abbruch des Hauses Gober in Sittendorf vorliegen, stellt er vorab fest, daß es keine Firma geben wird, die nur den Schutt abtransportieren will.

Wir werden Kosten einsparen, wo es nur geht. GR Burda will aktiv mithelfen und hat das nachstehende Angebot BGM Krischke übermittelt:

GESCHÄFTSFÜHRENDER GEMEINDERAT DER GEMEINDE WIENERWALD

Herbert Burda

**Raitlstraße 31 2392 Dornbach
Tel. 02238/8891 FAX 02238/8891**

Herrn
BGM Michael Krischke

Kirchengasse 7
2392 Sulz - Wienerwald

Betr.: **Abbruch Haus Gober
Sittendorf**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Bezugnehmend auf das mir übermittelte Schreiben darf ich Ihnen nachstehende Arbeiten anbieten:

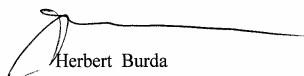
**Abbruch des kompletten Hauses bis Fundamentoberkante
Abbruch der Hofbefestigungen
Verladen des Schutts auf LKW**

Ich bin bereit, diese Arbeiten mit den mir zur Verfügung stehenden Maschinen

kostenlos

für unsere Gemeinde durchzuführen. Eine Haftpflichtversicherung wird über Aufforderung nachgewiesen. Die Kosten der Versicherung werden von mir getragen. Sollten Sie es wünschen, werde ich eine Gewerbeberechtigung lösen (Abbruchunternehmen ist ein freies Gewerbe ohne die Notwendigkeit einer Konzession). Ich halte fest, daß eine kostenlose Leistung keine gewerbliche Tätigkeit darstellt.

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Burda

Dornbach, 10.12.2004

Selbstverständlich wird GR Burda eine entsprechende Versicherung für die Haftung vorlegen. Für die Gratisleistungen von GR Burda hat die Gemeindeführung **noch nie** irgendeine Haftung übernehmen müssen. Aber BGM Krischke sollte einmal die Haftung für die von ihm verursachten gewaltigen und sinnlosen Geldverschwendungen übernehmen.

Zu den bevorstehenden Feiertagen wünschen wir Ihnen von
ganzem Herzen Gesundheit und Wohlergehen und
ein erfolgreiches Jahr 2005 !

Frohe Weihnachten !

Ihre Gemeindebürgerliste

Aussendung Nr. 135 vom 20.12.2004 Medieninhaber, Verleger, Hersteller, Herausgeber: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. **Die Gemeindebürgerliste**, Redakt.: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Erscheinungsort, Verlagsort, Herstellungsort: Herbert Burda, Frankenbergg. 14, 1040 Wien. Eigendruck, Verlagspostamt: 2392 Gem. Wienerwald www.burda.at e-mail: herbert.burda@aon.at Tel. u. FAX: 02238/8891 Mobil: 0676/84825333

